

auf, die mit dem göttlichen Gesetz korrespondierten; spätere Völker haben sie unwissend verändert⁹⁰⁾. Moses handelte überhaupt zuerst über Zahlen, Maße und Gewichte, machte also die Schöpfungsordnung der menschlichen Zivilisation dienstbar⁹¹⁾. Es lag Isidor dabei weniger am — für seine Zeit selbstverständlichen — kulturellen Primat der Hebräer vor den Griechen als vielmehr an der von den Juden geleisteten Übertragung ursprünglicher Gottesgaben in die erwachende Kulturwelt der Antike. Aus dem Paradies kamen viele Nutzpflanzen; den Weinbau erfand, *rudi adhuc saeculo*, der fromme Noah⁹²⁾. Manche Apfelbäume und ihre Namen kamen aus den Nachbarländern des Gartens Eden, aus Armenien⁹³⁾ und Medien⁹⁴⁾. Einzelne Gewächse fanden von den Medern zu den Griechen⁹⁵⁾ und danach von den Griechen zu den Römern⁹⁶⁾, so wie der Name des Paradieses in Übersetzungen aus dem Hebräischen ins Griechische und Lateinische von Osten nach Westen wanderte⁹⁷⁾.

Aber nur die einfacheren Kulturgüter kamen von den Hebräern. Nach Babel traten die großen Kulturvölker der Ägypter und Griechen auf den Plan⁹⁸⁾ und erfanden fast alles, was höherer Geselligkeit und verfeinertem Lebensgenuß dient. Griechischen Ursprungs sind die rationalisierten Methoden der Landwirtschaft mit Bodenbearbeitung⁹⁹⁾, Aussaat und Ernte¹⁰⁰⁾, ferner die üppigen Leckerbissen¹⁰¹⁾ und die stili-

⁹⁰⁾ Orig. 16, 26, 10, nach Arévalo z. St. aus Epiphanius.

⁹¹⁾ Orig. 16, 25, 2, nach Fontaine 2, 600 ff., der den Zusatz mit Recht für isidorisch hält, über Augustin und Hieronymus aus Origenes.

⁹²⁾ Orig. 17, 5, 1, nach Gen. 9, 20 f. Daß die Weinrebe erst zu Moses' Zeit in Griechenland erfunden worden sei, steht noch chron. 58, MG. AA. 11, 435. Auch orig. 1, 37, 9; 20, 3, 2; 20, 13, 1 lassen griechischen Ursprung des Weins vermuten. So wird orig. 17, 5, 1 eine späte Korrektur Isidors sein.

⁹³⁾ Orig. 17, 7, 7.

⁹⁴⁾ Orig. 17, 7, 8, nach Arévalo z. St. aus Solinus.

⁹⁵⁾ Orig. 17, 4, 8, nach Arévalo z. St. aus Servius.

⁹⁶⁾ Orig. 17, 6, 5.

⁹⁷⁾ Orig. 14, 3, 2, wofür Philipp 2, 86 nur eine viel knappere Hieronymusstelle beibringt.

⁹⁸⁾ Orig. 5, 39, 7—8. Ausführlicher chron. 28—36, MG. AA. 11, 430—432, dort nach Justin und Hieronymus.

⁹⁹⁾ Orig. 17, 1, 2, nach Arévalo z. St. aus Servius.

¹⁰⁰⁾ Orig. 5, 39, 9; 17, 3, 1. Auch chron. 43, MG. AA. 11, 433, dort aus Augustin, civ. 18, 6, jedoch verändert.

¹⁰¹⁾ Orig. 20, 1, 1, nach Fontaine 2, 695 aus Grammatikerschriften.